

# „O happy day“ für die LEA

Kirchenchor Schönenberg und Concordia Lauchheim singen in der Wallfahrtskirche

Von Josef Schneider

ELLWANGEN-SCHÖNENBERG - Zu Gunsten der Landes-Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Ellwangen (LEA) haben der Kirchenchor Schönenberg und die Concordia Lauchheim ein knapp eineinhalbstündiges Konzert in der nahezu voll besetzten Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg gegeben. Im Mittelpunkt standen Werke des Lauchheimer Komponisten Johann Baptist Benz.

Musik sei eine Sprache, die man überall auf der Welt verstehe und die über Sprach- und Ländergrenzen hinweg Brücken schlage, sagte Schönenbergpfarrer Pater Tadeusz Trojan mit Blick auf anwesende Flüchtlinge und dankte den Chören.

Der Kirchenchor Schönenberg unter Leitung von Margit Lang begann seinen beeindruckenden Vortrag im Altarraum mit zwei marianischen Motetten von Johann Baptist Benz: dem getragenen, ausdrucksstarken Graduale „Felix es, sacra virgo Maria“ und dem feierlichen Offertorium „Quae est ista“. Beides waren Uraufführungen. Der zweite Vorsitzende des Kirchenchores Schönenberg, Peter Kohler, hatte sie für den Chor umgeschrieben. Es folgte das „Jubilata Deo“ des ungarischen Komponisten László Halmos.

## Benz ist ein Eckpfeiler der diözesanen Kirchenmusik

Der aus Ellwangen stammende Hubertus Steinacher aus München, ging auf die Vita seines äußerst reisefreudigen Urgroßonkels, Johann Baptist Benz, ein und zitierte aus dessen Tagebuch. Benz, langjähriger Domkapellmeister in Speyer, bezeichnete er als Eckpfeiler der diözesanen Kirchenmusik: „Die Ostalb darf stolz sein auf diesen berühmten Sohn.“



Der Kirchenchor Schönenberg (unser Bild) und die Concordia Lauchheim haben in der Schönenbergkirche ein gemeinsames Konzert zu Gunsten der LEA gegeben.

FOTO: THOMAS SIEDLER

Glanz in das Gotteshaus brachte die Concordia unter Leitung von Martin Abele mit der Missa in Es von Benz aus dem Jahr 1853. Von der Orgel empore herab erklangen mit Instrumentalbegleitung Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Danach hörte man Bartholdys besinnliches Orgelstück Praeludium II und ein Bach-Werk. Elena Kucher spielte die Orgel, Matthäus Kucher Violine und Victoria Kucher Violoncello. „Dieses Konzert steht für mich

in Tradition der Unterstützung, die wir in 15 Monaten erfahren durften“, sagte LEA-Leiter Berthold Weiß, zu der er auch die mehr als 200 ehrenamtlichen Helfer in der LEA zählte. Mit dem Erlös des Konzerts werden Tischtennisplatten für den Außenbereich und Lernmaterial für Deutschkurse angeschafft.

Passend zur Flüchtlingssituation sang der Kirchenchor Schönenberg John Rutters „Schau auf die Welt“ und Josef Opfermanns „Sei behütet

auf deinen Wegen“, beides moderne Stücke. Mit dem grandiosen Gospel „O happy day“ sang er sich in die Herzen des begeisterten Publikums. Dabei wirkten Melanie Blattner (Klavier) und Edwin Gmeiner (Schlagzeug) mit.

Krönung des Konzerts war dann sicherlich die „Missa Africana“ von Michael Schmoll. Die Concordia Lauchheim, ergänzt durch vier Mitglieder des Kirchenchores Lauchheim, brillierte dabei mit exzellenten

Stimmen, swingend, klatschend, mit purer Lebensfreude und mit mitreißenden Rhythmen. Die Trommelklänge kamen von Oliver Zwerger. Frenetischer, lang anhaltender Applaus war den Ausführenden sicher.

Der Vorsitzende des Kirchenchores Schönenberg, Rudolf Drasch, dankte den Ausführenden und wies auf das alljährliche soziale Singen des Kirchenchores Schönenberg hin: „Seit letztem Jahr liegen uns auch die Asylsuchenden am Herzen.“